



Nr. 33/2009 Kiel, 15. April 2009

Innenstadtentwicklung Kiels

Worst case vermeiden!

Politische Führung ist gefragt.

Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Zur Innenstadtentwicklung erklärt die stellvertretende Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Christina Musculus-Stahnke:

„Die Projektentwickler fragen zu Recht und immer nachdrücklicher nach der Positionierung der Stadt und weisen aus verständlichen Gründen auf die Zeitschiene hin. Doch wer gibt die Antworten? Politische Führung ist nun gefragt und damit Verwaltung und Selbstverwaltung gleichermaßen. Doch dies setzt insbesondere auch den politischen Willen der rot-grünen Mehrheitsfraktionen voraus, den diese – bislang jedenfalls – hinter Taktiererei und Unentschlossenheit verborgen haben.

Die FDP-Ratsfraktion wird sich konstruktiven und tragbaren Vorschlägen sowie zeitnahen Entscheidungen, die Kiel als Einzelhandelsstandort voranbringen, nicht versperren. Ohne private Investoren ist Innenstadtentwicklung nicht machbar und auch die zweitbeste Lösung ist immer noch besser als Stillstand.

Die Priorität der FDP-Ratsfraktion liegt bei der Entwicklung des Alten Markts. Das Werkstattverfahren hat deutlich gezeigt, dass auch die Mehrheit der Kielerinnen und Kieler hierauf besonderen Wert legt. In diesem Zusammenhang ist auch ein sorgsamer Umgang mit dem Schloss unter Einbeziehung der Eigentümer notwendig. Vor diesem Hintergrund wird die Rathausgalerie zwar nicht abgelehnt, aber auch nicht favorisiert.

Die FDP-Ratsfraktion kann sich mit dem worst case, dem Fall also, dass über kurz oder lang überhaupt kein Projekt verwirklicht wird, keinesfalls anfreunden“, so Musculus-Stahnke abschließend.

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer